

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 26.04.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183021)

A 1279
H. 5. Meyer sitzt zur Linken
an Gottes, und vertritt uns.
Leipzig, den 2. April.
1725. 200

Sehr geliebtester Herr Professor,
Ihre Briefe kam zu M. Clauswitz hier, w. Brief,
daß er nach Dresden reisen würde. Er sollte
gleichzeit mit dem Herrn Marggrafen ^{zu Frankfurt}
denn Dingen, die in der gemeinen, dieses Landes wohl
sitten d. Lehre u. zu fördern müßten gehandelt werden;
weil auch die dazu nötigen media vorblagen.
Ich habe mit ihm gehandelt.

Mein Herr war, kam d. H. von Rietheim
aus Hamburg, und blieb über 1 1/2 Stunden bei
uns. Ob ich nun wol die Zeit gerne gebräuchet,
weil die Leute bescheiden, so ist es mir doch
lieb gewesen, daß ich mit ihm mal und,
sprachen können, w. glück ich doch viel ge-
brühter als sonst, und wünscht die Gnade
in Christo, da er sonst einz. mit sehr
wenig intimiert war. Am 8. Maji wird
er vom Capitol zum Decano erwählt
werden.

Herr Pastor Wilhelm von Cillyow, der auch

in Lelle mit Ihnen gesprochen, hat sich
unserm Vorschlag, w. hat mich sehr
gefallen. Ich wünsche, dass Sie
sich auch mit mir, so viel
in Ihrer P. Zeit Zeit haben, und
wird.

Abends kam Herr M. Hauswitz u.
nach Abstieg.

Herrn Dr. Schmidt Secretaris beauftragt
hat, dass das Geld, so bald die
Lüge anläuft, sollte gezahlt werden.
Er gesteht, dass einem P. 3 Thaler,
die P. Herr Herr in Lelle hat, der
etwas, sich nicht gut fühlte, dass wenn
er sich nicht besser, sollte, und ich
mich sehr, haben sollte, P. Herr Herr
wird sich seiner zu versichern. Er will
mir noch in Namen sagen.

Sagt die Dame, dass sich, wenn in
P. Arbeit geschehen wird.

Alers.